



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

www.vaeie.eu



Values and Attitudes Education for Inclusive Europe

2019-1-BE02-KA201-060238

Thema	RECHTSSTAATLICHKEIT
Titelbild	 <p>REVISTA 22 Von: Octav Dragan</p>
Titel	„TWO ELEPHANTS IN THE ROOM“
Details:	<p>Zweck:</p> <p>Die Lektion zielt darauf ab, das Konzept der Rechtsstaatlichkeit (état de droit) und seine Auswirkungen im realen Leben vorzustellen.</p> <p>Lernerfolge:</p> <p>Am Ende dieser Einheit werden die Schülerinnen und Schüler in der Lage sein:</p>

- Verschiedene Aspekte der Rechtsstaatlichkeit zu identifizieren und ihre wichtigsten Grundsätze zu nennen;
- Beispiele für Verstöße gegen die Grundsätze der Rechtsstaatlichkeit zu nennen und die sozialen Folgen zu diskutieren;
- die Rolle des Gleichgewichts der Kräfte im Staat zu verstehen;
- verschiedene demokratische Praktiken, die die Bürger in politische Entscheidungen miteinbeziehen, zu verstehen und zu diskutieren.

Verwandte Begriffe:

- Rechtsstaatlichkeit, Demokratie, Machtgleichgewicht, Regierungsverordnung, Notverordnung, Begnadigungsverordnung, demokratische Proteste, spontane Proteste, genehmigter Protest, Social Media Plattform

Wie diese Einheit durchzuführen ist:

Aktivitäten:

EINFÜHRUNG:

Auszug aus dem Artikel:

„2017–2019. Rumänische Proteste“

„Zwischen 2017 und 2019 gab es zahlreiche Proteste gegen die rumänische Regierung. Im Januar 2017, wenige Tage nach der Vereidigung der Regierung des Kabinetts Grindeanu, fanden im ganzen Land Proteste gegen die vom rumänischen Justizministerium vorgeschlagenen Verordnungsentwürfe zur Begnadigung bestimmter begangener Straftaten und zur Änderung des rumänischen Strafgesetzbuchs (insbesondere in Bezug auf den Machtmissbrauch) statt. Im Mittelpunkt dieser Proteste steht die von Florin Bădiță gegründete Gemeinschaft Corruption Kills, die zusammen mit anderen zivilgesellschaftlichen Gruppen die größten Proteste seit 1989 organisierte und damit die "Revolution unserer Generation" verwirklichte.

Trotz der negativen Reaktionen sowohl der Justiz als auch der Öffentlichkeit verabschiedete die neu vereidigte Regierung in der Nacht zum 31. Januar heimlich eine Verordnung zur Änderung des Strafgesetzbuchs und der Strafprozessordnung.

Die Opposition erhob den Vorwurf, die Verordnung diene der Entkriminalisierung der Korruption in der Regierung und solle Hunderten von aktuellen und ehemaligen Politikern helfen, laufenden strafrechtlichen Ermittlungen oder Gefängnisstrafen zu entgehen.

Unmittelbar nach Bekanntgabe der Verabschiedung der Verordnung protestierten in der Nacht mehr als 37.000 Menschen. Am nächsten Tag, dem 1. Februar, schwollen die Proteste auf über 300.000 Menschen im ganzen Land an, setzten sich dann täglich fort und erreichten am 5. Februar ihren Höhepunkt, als über 500.000 Rumänen im ganzen Land protestierten, was die Proteste zu den größten seit dem Fall des Kommunismus und dem Sturz von Nicolae Ceaușescu machte. Da das Hauptproblem der Demonstranten (die Einmischung der Regierung in den Kampf gegen die Korruption) nicht angegangen wurde, sondern sich die Versuche des Parlaments, die Antikorruptionsgesetze zu lockern, allmählich durchsetzten, gingen die Proteste im ganzen Land fast täglich weiter, wobei immer mehr Demonstranten neben dem Rücktritt der Regierung auch vorgezogene Wahlen forderten. Nach dem Winter 2017 fand der nächste Massenprotest am 20. Januar 2018 statt, als 50.000 bis 100.000 Rumänen auf die Straße gingen, um gegen die vorgeschlagenen Änderungen am Strafgesetzbuch und an den Justizgesetzen zu protestieren. Während es weiterhin fast täglich zu kleineren Protesten kam, brachen am 10. August 2018 erneut Massenproteste aus, als in Bukarest ein regierungsfeindlicher Protest unter dem Motto "Diaspora zu Hause" stattfand. Der Protest vom 10. August 2018 war im Vergleich zu den anderen Protesten 2017-2018 von einem noch nie dagewesenen Ausmaß an Gewalt geprägt und führte zu einem anhaltenden Wiederaufleben der Massenproteste in Rumänien.

Bislang ist es den Demonstranten gelungen, die Regierung 2017 zu zwingen, die angefochtene Verordnung zurückzuziehen, und Florin Iordache, der als Justizminister formell für die Vorlage der Verordnung verantwortlich war, trat kurz darauf wegen des darauf folgenden Skandals zurück."

Übs nach: „2017–2019 Romanian protests“, aus Wikipedia

https://en.wikipedia.org/wiki/2017%E2%80%932019_Romanian_protests

1) Vorbereitung

- Vorstellung des Themas und der Lernziele - Verstehen der Rolle des Machtgleichgewichts im Staat und Kennenlernen verschiedener demokratischer Praktiken, durch die die Bürger in die Lage versetzt werden, sich an politischen Entscheidungen zu beteiligen;
- Vorstellung des Materials und der Web-Ressourcen und Anleitung der Schülerinnen und Schüler, wie sie diese während des Unterrichts nutzen können;
- Die wichtigsten Lernmethoden werden vorgestellt: Bearbeiten von Medien und E-Learning-Ressourcen, Erklärungen, Diskussionen, Gruppenbildung und Debatten.

2) Lernaktivitäten

- Die Schülerinnen und Schüler sehen sich das einführende Videomaterial an und besprechen die folgenden Fragen;
 - Warum sagte Staatspräsident Klaus Iohannis den Ministern auf der von ihm geleiteten Regierungssitzung, dass zwei wichtige Dinge im Raum stehen ("two elephants in the room")?
 - Welche Änderungen brachte die berühmte Verordnung 13 im Strafgesetzbuch mit sich und warum haben diese Bestimmungen das ordnungsgemäße Funktionieren des Rechtsstaates in Rumänien verhindert?
 - Wie hat die Öffentlichkeit reagiert und wie haben die Medien über das Ereignis berichtet?
 - Hätte die Regierung die Verordnung 13 zur Änderung des Strafgesetzbuches aufgehoben, wenn die Bevölkerung nicht mit Hunderten von Menschen auf der Straße protestiert hätte?
 - Welche Rolle spielten die sozialen Medien bei der Auslösung und Fortsetzung der öffentlichen Proteste?
- Die Lehrkraft führt das neue Vokabular ein und ermutigt die Schülerinnen und Schüler, mehr über den Rechtsstaat zu lesen und die VAEIE OOC-Module "Rechtsstaatlichkeit, Rechte und Pflichten" zu bearbeiten

- Bitten Sie die Gruppen, ihre Diskussionspläne und Schlussfolgerungen auf einem Plakat zu notieren, während weitere Diskussionen und Erklärungen stattfinden;
- Beaufsichtigen Sie die Präsentationen und geben Sie Feedback;
- Überprüfen Sie das Erlernen neuer Begriffe und Konzepte durch eine kurze Frage- und Antwortrunde.

3) Lernzielsicherung und Transfer

- Ermutigung der Schülerinnen und Schüler, das zusätzliche Lesematerial zu bearbeiten und die Teilnahme an den elektronischen VAEIE-Kursen zu erwägen;
- Den Schülerinnen und Schülern die Hausaufgabe geben, eine Woche lang aktuelle Nachrichten zu lesen oder zu sehen und kurze Präsentationen vorzubereiten, in denen sie verschiedene Aspekte der Rechtsstaatlichkeit in einem ausgewählten Land veranschaulichen.

Material: 1) Videomaterial (Lernanreize)



Präsident Klaus Iohannis sagte den Ministern am Mittwoch bei der Eröffnung der von ihm geleiteten Regierungssitzung, dass "zwei Elefanten im Raum stehen" - die Begnadigungsverordnung und die Verordnung zur Änderung des Strafgesetzbuches

Quelle: YouTube, Press Agency AGERPRES, <https://youtu.be/5z7vMfZzWM>



Der Erlass Nummer 13 ist Vergangenheit. Den sechsten Tag in Folge protestieren Hunderttausende von Menschen vor der Regierung in Bukarest, Timisoara, Iasi, Cluj und Craiova, aber auch in der Diaspora.

Quelle: YouTube, TVR News, <https://youtu.be/KVKTD0ckfPs>

2) Lesematerial (Lernressourcen)

- Zur Vertiefung der Anreizsituation : Wikipedia „2017-2019 Romanian Protest“: https://en.wikipedia.org/wiki/2017%E2%80%932019_Romanian_protests
- Zur Vertiefung der in den Zielen vorgeschlagenen Begriffe: VAEIE OOC-Module "Rechtsstaatlichkeit, Rechte und Pflichten": <https://vaeie.eu/ecourses/course/view.php?id=15>

3) Plakate und Stifte, Projektor, Smartphones

Kategorie	Flexibel (Klassenzimmer / online / e-learning)
Zielgruppe	14 – 18-Jährige / Sekundarstufe
Zugehörige Schulfächer:	Deutsch, Ethik, staatsbürgerliche Erziehung, Europastudien, Englisch als Zweitsprache, Humanwissenschaften

This publication has been created with the financial support of the European Union through the Erasmus+ Programme. It reflects only the author's view and the National Agency and the European Commission are not responsible for any use that may be made of the information it contains.